KUNDENZEITSCHRIFT DER
STADTWERKE NECKARSULM | AUSGABE 2/2023
WWW.SW-NECKARSULM.DE

SWN aktiv

SWNaktiv

Auf die Medien

Die Mediathek in Neckarsulm ist ein Ort zum Schmökern und Verweilen.

HILFE – ICH BRAUCHE EINEN HANDWERKER

Was Sie bei der Suche und dem Auftrag beachten sollten.

Foto: Mediathek, Neckarsulm

EDITORIAL

Thomas Haag, Werkleiter der Stadtwerke Neckarsulm

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für mehr Energieeffizienz werden oftmals Sanierungen im und am Haus notwendig. In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, wie beispielsweise ein Altbau energetisch saniert werden kann und welche Zuschüsse vom Staat es dafür gibt. Möchten auch Sie neue Fenster einbauen lassen oder planen Sie eine Komplettsanierung? Dafür die richtigen Handwerker zu finden, ist gar nicht so einfach. Vor allem für größere Projekte sollten Sie rechtzeitig auf die Suche gehen. Wir geben Ihnen Tipps, was Sie beachten sollten – von der Suche über das Angebot bis hin zum Auftrag. Da die meisten Handwerksbetriebe gut gefüllte Auftragsbücher haben, werden sie für kleinere Reparaturen nicht so schnell verfügbar sein. Prüfen Sie daher, ob Sie diese selbst erledigen können.

Thomas Haag

IMPRESSUM

SWNaktiv – Kundenzeitschrift der Stadtwerke Neckarsulm,
Am Hungerberg 1,
74172 Neckarsulm,
Telefon: 07132/35-337,
www.sw-neckarsulm.de,
verantwortlich: Sandra Schwind.
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH,
Curiestraße 5, 70563 Stuttgart,
Redaktion: Marion Janz,
Telefon: 0711/25 35 90-0,
E-Mail: redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de.
Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

Foto: iStock.com – StefaNikolic

Essen soll nicht nur schmecken, sondern auch die Umwelt schonen.

Besser essen fürs Klima

WIE WIR UNS ERNÄHREN, hat Folgen für die Umwelt und das Klima. Dass es auch umweltverträglicher ginge, zeigen finnische Forscher im Fachblatt „Nature Food“. Ein Team der Universität Helsinki hat nachgerechnet: Theoretisch wäre es möglich, sowohl den Land- als auch den Wasserverbrauch sowie den Ausstoß von Treibhausgasen um jeweils mehr als 80 Prozent zu reduzieren. Dazu müsste unsere konventionelle, überwiegend tierbasierte Kost in Europa durch eine ökologisch optimierte Ernährung ersetzt werden. Am besten bewerteten die Forscher dabei eine Ernährung, die auf neuartige Lebensmittel setzt und in der englischen Fachsprache „Novel/Future Food“ genannt wird. Dazu zählen zum Beispiel Speisen, die im Labor oder auf Basis von Pilzen, Algen oder Insekten hergestellt werden. Wie viele Menschen zu einer solchen Ernährung bereit wären, ist natürlich fraglich. Die Zahlen regen aber durchaus dazu an, sich mit seinen Essgewohnheiten auseinanderzusetzen.

Jetzt die Gasheizung prüfen lassen

HAUSEIGENTÜMER sind seit dem vergangenen Jahr verpflichtet, ihre Gasheizung prüfen und gegebenenfalls optimieren zu lassen. Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau hin. Für Gebäude ab zehn Wohneinheiten läuft die Frist am 30. September 2023 ab, für Gebäude von sechs bis neun Wohneinheiten gilt das Stichdatum 15. September 2024. Bei Wohngebäuden mit sechs oder mehr Wohneinheiten ist zusätzlich ein hydraulischer Abgleich nötig. Betroffene Eigentümer wenden sich am besten an einen Energieberater, Heizungsbauer oder Schornsteinfeger. Liegt eine vergleichbare Prüfung nicht länger als zwei Jahre zurück, ist kein erneuter Check fällig.

Jobmotor Energiewende

EXPERTEN GESUCHT! Um Solar- und Windenergie weiter auszubauen, braucht es Fachkräfte. Aktuell fehlen dazu rund 216 000 Spezialisten aus 190 Berufen. Das hat eine Studie des Kompetenzzentrums Fachkräftesicherung am Institut der deutschen Wirtschaft ergeben. Gesucht werden vor allem Fachleute in der Bauelektrik, der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie der Informatik. Um den Fachkräftebedarf für die Zukunft zu sichern, sei es der Studie zufolge wichtig, Frauen stärker anzusprechen. Zudem müssten Jugendliche für eine Ausbildung in den relevanten Berufsfeldern begeistert werden. Auch die Umschulung oder Weiterbildung von An- und Ungelernten biete noch viel Potenzial.
Die komplette Studie zum Nachlesen gibt es unter:
mehr.fyi/fachkraefte

Foto: LL28 – iStock

Foto: Daniel Hawelka – Wien 3420 aspern Development AG

Die Stadt als Schwamm

DIE SEESTADT ASPERN im Osten Wiens zählt zu den größten Stadtentwicklungsprojekten Europas. Mehr als 25 000 Menschen werden hier künftig wohnen und über 20 000 Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen – in einer sogenannten Schwammstadt, die in mehreren Etappen bis in die 2030er-Jahre entsteht. Dort gibt es viel Grün und weniger versiegelte Flächen. Bäume haben direkten Zugang zu wasserführenden Schichten. Das trägt dazu bei, sommerliche Hitze abzumildern und schützt bei Starkregen. Denn die Seestadt verfügt über unterirdische Bereiche, die sich wie ein Schwamm mit Regenwasser vollsaugen können und das gespeicherte Wasser kontinuierlich an die darüber gepflanzten Bäume abgeben. Das Konzept macht Schule: Auch München, Hamburg, Berlin, Leipzig und andere Städte wollen sich in Zukunft an den Prinzipien der Schwammstadt orientieren und so den Auswirkungen des Klimawandels trotzen.

Schluss mit dem Kabelsalat

FÜR JEDES GERÄT ein eigenes Ladekabel? Das soll sich ändern. Von Dezember 2024 an wird in der EU ein einheitlicher Ladestecker für Smartphones, Tablets, Kopfhörer und Co. zur Pflicht. In der EU verkaufte elektronische Geräte sollen dann über einen USB-C-Anschluss aufladbar sein, unabhängig vom Hersteller. Mit dem einheitlichen Standard möchte die EU nicht nur Verbrauchern etwas Gutes tun, sondern auch den Umwelt- und Elektroschrott reduzieren. Verbraucher besitzen im Durchschnitt drei Ladegeräte – für manche Geräte passt jedoch keines davon.

10,3 Kilogramm Elektroabfall kommen in Deutschland pro Kopf und Jahr zusammen.

GETEILTE CO_2-KOSTEN

Wer mit Öl oder Gas heizt, zahlt seit 2021 eine zusätzliche CO_2-Abgabe. Seit diesem Jahr müssen Mieter diese Kosten nicht mehr allein tragen: Mit dem Gesetz zur Aufteilung der Kohlendioxid-Kosten beteiligt die Bundesregierung Vermieter stärker. Der Anteil richtet sich dabei nach dem energetischen Zustand des Gebäudes. Je weniger klimafreundlich das Haus, desto mehr muss der Vermieter übernehmen. Dieses Modell soll Anreize zur Sanierung schaffen.

GIESSEN ODER NICHT?

Sollte ich meine Pflanzen im Garten wässern? Der Wassermonitor des Forschungszentrums Jülich sagt für ganz Deutschland vorher, wie viel Feuchtigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt im Boden sein wird. Zur interaktiven Karte geht's unter: **wasser-monitor.de**

Foto: Razvan Chisu – iStock

Sonnige Aussichten

PHOTOVOLTAIK auf dem Dach ist interessanter geworden. Darauf weist das Solar Cluster Baden-Württemberg hin. Der Grund sind neue Regeln, die seit 2023 bundesweit gelten. So ist die Umsatzsteuer für neue Anlagen bis 30 Kilowatt installierter Leistung (kWp) von 19 auf null Prozent gesunken. Außerdem entfällt die Einkommenssteuer für die solaren Erträge. Bei der Ertragssteuer gilt die Befreiung rückwirkend zum 1. Januar 2022. Ebenfalls positiv: Bereits seit Mitte 2022 erhalten neu errichtete Anlagen eine höhere Vergütung für den in das Netz eingespeisten Strom. Für Anlagen bis 10 kWp gibt es 8,2 Cent pro Kilowattstunde (kWh), wenn ein Teil des Stroms für den Eigenverbrauch genutzt wird, und 13 Cent pro kWh bei Volleinspeisung ins Netz. Trotz gestiegener Anlagekosten sind mit Photovoltaik weiterhin Gewinne möglich. Mehr Infos zu den Neuerungen bei Solar hat die Verbraucherzentrale zusammengestellt: **mehr.fyi/pv**

HILFE, ICH BRAUCHE EINEN HANDWERKER!

Kleine Reparaturen kann man selbst erledigen, für größere Projekte braucht man Profis. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie den richtigen Handwerker finden und beauftragen.

Foto: iStockphoto – AndreyPopov

Leider wartet kein Handwerker auf Sie, die Auftragsbücher der Betriebe sind gut gefüllt. Planen Sie größere Projekte daher mindestens ein halbes Jahr im Voraus und sehen Sie sich ebenso früh nach geeigneten Handwerkern um. Kleinere Arbeiten wie einen Lampenwechsel oder Tausch der Toilettenspülung könnten Sie entweder selbst erledigen oder Freunde und Bekannte um Hilfe bitten.

Vor Ort suchen

Wenn Sie Handwerker aus Neckarsulm oder Umgebung wählen, sparen Sie die Anfahrtskosten, zudem sind diese bei Fragen oder Problemen schnell erreichbar. Im Frühjahr finden oft regionale Verbrauchermessen rund ums Bauen und Modernisieren statt, beispielsweise „Bauen, Wohnen & Renovieren“ in Heilbronn. Auch hier können Sie sich nach Handwerksbetrieben umschauen.

Innungen für regionales Handwerk

Wer auf Qualität setzt, hält nach Innungsbetrieben Ausschau. Regionale Kreishandwerkerschaften betreuen alle angeschlossenen Innungen und Innungsbetriebe der verschiedensten Fachrichtungen. Unter der Homepage **www.handwerks.org** gibt Ihnen beispielsweise die Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen einen Überblick über qualifizierte Betriebe im Umkreis.

Persönlich kennenlernen

Ist Ihr Wunschkandidat ein seriöses Unternehmen oder nur eine Briefkastenfirma mit Telefonanschluss? Besuchen Sie den Betrieb, lernen Sie die Mitarbeiter bei einer Beratung kennen. Bei einem solchen Termin bekommen Sie Ideen zu Ihrem Projekt und erfahren, welches Know-how vorhanden ist. Ein seriöser Handwerker wird vor dem Kostenvoranschlag persönlich bei Ihnen vorbeikommen, um sich ein Bild vom geplanten Projekt zu machen.

Es kann losgehen

Der passende Handwerker ist gefunden. Jetzt soll er beauftragt werden. Auch hierfür gibt es einiges zu beachten.

Kostenvoranschlag oder Angebot?

Für Laien ist das oft das Gleiche, doch es gibt einen wichtigen Unterschied: Ein Kostenvoranschlag ist nicht verbindlich, der Endbetrag darf bis zu 20 Prozent teurer sein als der prognostizierte Preis. Ab 15 Prozent Preissteigerung sollte der Handwerker jedoch darauf hinweisen. Bekommt ein Betrieb den Auftrag nicht, kann er kein Geld für den Kostenvoranschlag verlangen. Bei einem Angebot sind Firmen in aller Regel an die Preise gebunden. Der Auftraggeber kann bei Preissteigerungen den Vertrag kündigen.

Projekt beschreiben

Je detaillierter und ausführlicher Sie alle Leistungen formulieren, umso genauer können die Handwerker kalkulieren: Welche Arbeiten werden in welchem Zeitraum erwartet? Welche Materialien sollen zum Einsatz kommen? Das hilft später auch beim realistischen Vergleich der Offerten.

Festpreis vereinbaren

Wer Kostensicherheit will, kann versuchen, vor dem Auftrag einen Festpreis zu vereinbaren, der nicht überzogen werden darf. Die genaue Aufstellung aller Leistungen und Materialien mit Preisen wird im Auftrag verbindlich festgehalten. Eine unvollständige Leistungsbeschreibung kann den Festpreis entwerten und durch zusätzliche Kosten den Gesamtpreis in die Höhe treiben.

Prüfen und vergleichen

Vor dem Preisvergleich bei Angeboten und Kostenvoranschlägen zuerst prüfen, ob alle Positionen vollständig aufgelistet sind. Auch alle Vor-, Nach- und Nebenarbeiten sollten enthalten sein, beim Fenstertausch zum Beispiel die Kosten für das notwendige Gerüst. Die Offerten sollten detailliert alle Handwerkerleistungen, Kosten fürs Material und die Umsatzsteuer (19 Prozent) angeben. Prüfen Sie die Angaben auf Plausibilität, auch ein guter Handwerker kann sich verrechnen. Werden Sie misstrauisch bei auffallend billigen Angeboten – Qualität hat ihren Preis.

Vertrag schließen

Der günstigste Handwerker muss nicht die beste Leistung bringen, Sympathie und Vertrauen zählen ebenfalls bei der Entscheidung. Ist diese gefallen, werden alle zu leistenden Arbeiten und Anforderungen mit Preisen im Vertrag festgehalten. Wenn die Materialmenge vorher schwer zu berechnen ist, sollte nur das tatsächlich verbrauchte Material bezahlt werden.

Mängel nachbessern lassen

Mängel fotografieren und dem ausführenden Betrieb umgehend schriftlich schildern. Bei fehlerhafter Arbeit können Kunden einen Teil des fälligen Rechnungsbetrags bis zur Beseitigung der Mängel festhalten. Zur Sicherheit darf mindestens das Doppelte von dem einbehalten werden, was die Mängelbehebung voraussichtlich kosten wird. Tritt der Mangel erst nach Abnahme in Erscheinung, müssen Handwerker Gelegenheit haben, diesen innerhalb einer angemessenen Zeit kostenlos zu beseitigen. Gelingt eine Nachbesserung nicht oder wird die gesetzte Frist nicht eingehalten, können Kunden eine andere Firma auf Kosten des ursprünglichen Vertragspartners damit beauftragen.

Rechnung begleichen

Die Rechnung bezahlen Sie erst dann vollständig, wenn alles zur Zufriedenheit erledigt ist. Lohn-, Fahrt- und Materialkosten sollten auf der Rechnung einzeln aufgeführt werden, manche Posten können anteilig von der Steuer abgesetzt werden.

Schlichter statt Richter

Gibt es Streit um eine Rechnung oder Dienstleistung, können Sie die örtliche Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer um Schlichtung bitten.

WAS SIE BEACHTEN SOLLTEN:

- Internetbewertungen: Kunden können Handwerker online oft auch für ihre Arbeit bewerten. Vorsicht bei allzu guten Bewertungen, die können gekauft oder gefakt sein.
- Schwarzarbeit: Wer so Geld sparen will, zahlt bei Mängeln drauf, denn bei Schwarzarbeit gibt es keinerlei Gewährleistungsansprüche. Bußgelder drohen außerdem. Ehrlichkeit wird belohnt: Von Handwerker-Rechnungen lassen sich 20 Prozent der Arbeitskosten von der Steuer absetzen, insgesamt bis zu 1200 Euro pro Jahr.
- Namen und Telefonnummern: Beschäftigen Sie keine Handwerksfirmen, die mit den Buchstaben AAA beginnen, um sich in Verzeichnissen an vorderste Stelle zu schieben. Gleiches gilt für Betriebe, die nur per Handy oder 0800er-Nummer erreichbar sind.

Fotos: argum/Falk Heller

Elisabeth und Oliver Ott mit Energieexperte Thomas Röger (links), dem Geschäftsführer des beratenden Ingenieurbüros Patavo. Gemeinsam überlegen sie, wie sich das Haus energetisch sanieren lässt.

Mit Plan zur Effizienz

Viele Verbraucher wollen ihre Immobilie **ENERGETISCH** sanieren. Redakteurin Elisabeth Ott und ihre Familie sind schon dabei: Wie wird aus einem Altbau ein Effizienzhaus?

Wer ein Haus energetisch saniert, braucht Geduld und Nervenstärke – oft noch mehr als beim Neubau. Elisabeth Ott, ihr Mann Oliver und der zweijährige Sohn Simon haben das „Abenteuer Umbau" trotzdem angepackt. „Schuld" ist ein verklinkertes Einfamilienhaus in Pliezhausen bei Stuttgart, Baujahr 1982, mit ausgebautem Dachgeschoss und Keller. Es stand da wie ein Versprechen: Raus aus der engen Mietwohnung, rein ins Eigenheim mit genug Platz für Homeoffice und Kinderzimmer. Und dann der große Garten mit unverbautem Blick ins Grüne: „In den habe ich mich gleich verliebt", schwärmt die junge Mutter.

Das Abenteuer konnte beginnen. Aber wie geht das eigentlich – energetisch sanieren? Wer eine Bestandsimmobilie in ein Effizienzhaus verwandeln will, steht vor einem Katalog voller Fragen – und holt sich am besten professionellen Rat. Idealerweise lässt man sich von einem unabhängigen Energieberater einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen. Der Experte oder die Expertin beschreibt darin den energetischen Zustand des Gebäudes und stellt eine Strategie für die nächsten fünf bis zehn Jahre auf, wie sich das Haus schrittweise sanieren lässt. Ein solcher Fahrplan ist sinnvoll, da sich viele Eigentümer fragen, ob sie erst mit dem Austausch der Heizung oder der Fassadendämmung beginnen sollen. Der Plan hilft dabei, von Beginn an auf das gesamte Gebäude zu schauen und Maßnahmen sinnvoll zu kombinieren.

Rundum-Check wie beim Arzt

Als Nils Nesper vom Ingenieurbüro Patavo aus Pliezhausen im Oktober 2022 an der Haustür klingelt, stehen Familie Ott spannende Stunden bevor. Der Energieberater will das Gebäude auf Herz und Nieren prüfen, um im Anschluss einen individuellen Sanierungsfahrplan zu erstellen.

Schön, aber energetisch nicht mehr auf dem neuesten Stand – das Einfamilienhaus aus den 80er-Jahren. Ein Schwachpunkt: die ungedämmten Rollladenkästen.

„So energieeffizient wie möglich, so teuer wie nötig, ist unser Ziel."

Elisabeth Ott

Nach der Außenhülle soll in einigen Jahren auch die Heizung erneuert werden.

Es ist ein bisschen wie bei einem Rundum-Check beim Arzt – nur, dass der Patient ein 40 Jahre altes Haus ist.

Nils Nesper hat eine Menge Tricks auf Lager, mit denen er aufdeckt, was energetisch top oder ein Flop ist. Zum Beispiel klopft er gegen das Mauerwerk und lauscht: Klingt die Wand weniger dumpf, eher hell, ist sie wahrscheinlich gedämmt. „Jedes Haus ist anders, man muss es erst mal kennenlernen." Schritt für Schritt nimmt der Energieeffizienzexperte alle relevanten Bauteile ins Visier – Dachfenster, Balkone, Fassade, den Kellerboden – und wägt Aufwand und Nutzen einer Sanierung ab. Dafür verlässt er auch mal seine Komfortzone. „Ich krieche gerne überall rein, wo man reinkriechen kann", ruft er und steigt in eine Dachnische.

Vielfarbiger Fahrplan

Drei Wochen nach dem Besuch hält die Familie den Sanierungsfahrplan in der Hand: Farbig gestaltete Piktogramme kennzeichnen die aktuellen und die zu erreichenden Energieeffizienzwerte. Die Farben reichen von dunkelrot (teil- oder unsaniertes Gebäude) bis dunkelgrün (fortschrittlicher Standard). Das Haus liegt im gelb-orangenen Bereich. Die größten Schwachstellen: Wände, Fenster und Boden. Das Dach ist etwas besser isoliert, aber noch lange nicht gut.

Der Sanierungsfahrplan beschreibt Vorschläge für einzelne Schritte, durch die das Gebäude „grün" werden soll. Als Erstes schlägt Nesper vor, das Dach zu dämmen und die überwiegend zweifach verglasten Fenster im Erd- und Dachgeschoss durch Fenster mit Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung auszutauschen. Auch alle Rollladenkästen und die Decken in unbeheizten Kellerräumen sollen isoliert werden. „Dadurch schrauben wir den Energiebedarf so weit wie möglich runter", erklärt Oliver Ott. Als Nächstes soll in ein paar Jahren die Heizung erneuert werden. Der Vorteil: Sie könnte dann, dem reduzierten Wärmebedarf entsprechend, kleiner ausfallen.

Endstation des Sanierungsfahrplans ist das Effizienzhaus 85 EE. Wer diesen Standard erreicht, deckt den Wärmebedarf seines Hauses überwiegend durch erneuerbare Energien ab. Für einen Bau von 1982 ein starkes Ziel, doch der Aufwand macht sich langfristig bezahlt: Die Energiekosten sinken, der Immobilienwert steigt. Eine gut gedämmte Außenhülle sorgt für ein gutes Raumklima, schützt vor Wärmeverlusten im Winter und Hitze im Sommer. Neue Türen und Fenster verbessern den Schall- und Einbruchschutz. „Es ist noch ein langer Weg", weiß Elisabeth Ott, „aber am Ende wird es richtig gut."

ZUSCHÜSSE VOM STAAT

Der Staat fördert den Austausch einer Öl- oder Gasheizung gegen ein umweltfreundliches Heizsystem. Auch der Wechsel der Fenster oder die nachträgliche Dämmung von Dach und Fassade wird bezuschusst. Alternativ zu Einzelmaßnahmen kann die gesamte energetische Sanierung gefördert werden. Ein Energieberater hilft beim Finden der optimalen Lösung und beim Beantragen von Fördergeldern. Förderzuschüsse ohne Kredit für Einzelmaßnahmen beantragt man beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle: **www.bafa.de** Zinsgünstige Darlehen für Sanierungen zu einer geförderten Effizienzhausklasse vergibt die Kreditanstalt für Wiederaufbau: **www.kfw.de**

WARUM NEU NICHT (immer) BESSER IST

Je älter **Haushaltsgeräte** sind, desto mehr Strom verbrauchen sie häufig. Viele Menschen überlegen daher, den Kühlschrank oder Geschirrspüler durch ein neues Modell zu ersetzen.

VOR DEM AUSTAUSCH MESSEN

Sie möchten rausfinden, ob sich die Investition in ein neues Gerät lohnt? Prüfen Sie dazu den Stromverbrauch Ihres Altgeräts. Viele Energieversorger verleihen kostenlose Messgeräte. Rechnen Sie den ermittelten Wert aufs Jahr hoch und multiplizieren Sie ihn mit dem aktuellen Strompreis: So lässt sich der Verbrauch mit dem eines neuen Geräts vergleichen.

ÖKOBILANZ CHECKEN

Auch wenn sich der Austausch lohnt, um Energie zu sparen, kann es nachhaltiger sein, funktionierende Geräte so lange wie möglich zu nutzen. Denn: Transport, Material und Herstellung neuer Ware verbrauchen Energie und Ressourcen. Laut Öko-Institut kann es bis zu 40 Jahre dauern, um die Treibhausgase auszugleichen, die bei der Produktion einer neuen Waschmaschine entstehen.

KOSTEN UND NUTZEN ABWÄGEN

Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf die Energieeffizienz: Infos dazu gibt das EU-Energielabel, das die Ware in verschiedene Effizienzklassen einordnet und so einen Vergleich ermöglicht. Ein vorzeitiger Austausch lohnt sich nur, wenn Sie sich für das Gerät mit der höchsten Energieeffizienzklasse entscheiden. Da dieses oft mehr kostet, ist auch das Verhalten der Nutzer wichtig: Wird das teure Neugerät nur selten verwendet, dauert es länger, bis sich die Anschaffung durch sinkende Energiekosten rentiert.

GRÖSSE NACH BEDARF WÄHLEN

Für einen Ein- oder Zwei-Personen-Haushalt reicht ein Kühlschrank mit 100 bis 160 Litern Fassungsvermögen aus. Pro weitere Person werden 50 Liter zusätzlich berechnet. Bei einer Waschmaschine genügt für ein bis zwei Personen ein Volumen von fünf bis sechs Kilo Wäsche, Familien mit Kindern benötigen dagegen eine größere Waschtrommel.

ZWEITES LEBEN SCHENKEN

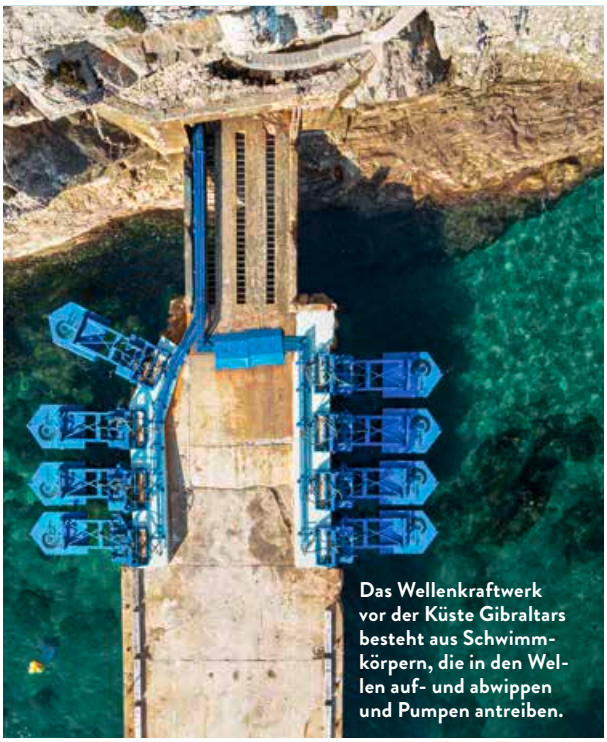
Bei billigeren Produkten stehen die Reparaturkosten oft nicht im Verhältnis zum Kaufpreis. Bei hochwertigen und noch relativ neuen Geräten kann sich eine Reparatur dagegen lohnen. Kleinere Defekte lassen sich unter Umständen selbst beheben. Größere Reparaturen, etwa der Elektronik, sollten Sie dagegen Fachleuten überlassen.

37%

des jährlichen Stromverbrauchs in einem durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalt gehen auf die Haushaltsgeräte zurück. Kühl- und Gefriergeräte haben den größten Anteil (17 Prozent). Es folgen Waschmaschinen und Trockner mit 13 Prozent sowie Spülmaschinen mit 7 Prozent.

URSPRUNG DER ELEKTRIZITÄT

Wenn Bernstein an Wolle oder einem Tierfell gerieben wird, kann es Federn, kleine Fasern oder Strohstückchen anziehen. Das hat der griechische Mathematiker und Philosoph Thales von Milet vor mehr als 2000 Jahren herausgefunden. Seine Entdeckung gilt als erste wichtige Erkenntnis der Elektrizitätsforschung. Heute wissen wir, dass durch die Reibung Elektronen von dem einen Stoff zum anderen übergehen. Milet konnte sich das Bernstein-Phänomen noch nicht erklären, aber durch seine Beobachtungen bekam das negativ geladene Teilchen seinen Namen: Elektron war das Wort der alten Griechen für Bernstein.



Das Wellenkraftwerk vor der Küste Gibraltars besteht aus Schwimmkörpern, die in den Wellen auf- und abwippen und Pumpen antreiben.

Foto: Eco Wave Power Ltd.

STROM AUS DEM MEER

Die Kraft von Wellen aus dem Meer lässt sich in erneuerbare Energie umwandeln: Das schwedische Unternehmen Eco Wave Power hat diese Technologie in den vergangenen Jahren erfolgreich getestet und weiterentwickelt. Mit einem Pilotprojekt an der Steilküste Gibraltars gelang es, ein Wellenkraftwerk ans Stromnetz anzuschließen. Jetzt bricht das Unternehmen in neue Fahrwasser auf: Ein Großteil der Anlage zieht nach einer Generalüberholung demnächst in den Hafen von Los Angeles, Kalifornien, um, und erzeugt dort künftig umweltfreundlich regenerativen Strom.

KUNDENSERVICE DER MEISTERBETRIEBE

Bender
Sanitärtechnik • Flaschnerei
Heizungstechnik • Solaranlagen
Siegmund-Loewe-Straße 3
74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32/50 37
Telefax 0 71 32/3 70 03
www.bender-flaschnerei.de
bender@bender-flaschnerei.de

Traumbad für Sie!
• HEIZUNG
• SANITÄR
• ELEKTRO
www.lamowski.de
07136 / 50 44
Haustechnik
1947
LAMOWSKI
74177 Bad Friedrichshall · Friedrichsplatz 6

Energie- und Gebäudetechnik
Sanitär Heizung Lüftung
HALTER
Wasser Wärme Klima
Halter GmbH
Hauptstraße 21 - 23
74172 Neckarsulm-Obereisesheim
info@Halter-GmbH.com
Fon 071 32/99 305 11
WhatsApp 071 32/99 305 11
www.Halter-GmbH.com

LIEB
bad & heizung
Lieb GmbH
Haustechnik & Gassicherheitsservice
Am Wildacker 16, 74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32/97 79-0
Telefax 0 71 32/97 79-88
Internet www.lieb-neckarsulm.de

SANITÄR | HEIZUNG | SOLAR
GEBÄUDETECHNIK SCHÄDEL GMBH
Einfach.
Meisterhaft.
Gut.
Rathausstr. 10
74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32/21 83
www.gebäudetechnik-schädel.de

FRANK HOFFER
Bad • Heizung • Solar
Hohe Straße 4 • 74177 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 36/39 80 • Telefax 0 71 36/69 64
E-Mail info@hoffer.de • Internet www.hoffer.de

Heizung Sanitär Klima
ULLMER
Prima Klima
Ullmer Heiztechnik GmbH
Salinenstraße 20, 74177 Bad Friedrichshall,
Telefon 0 71 36/94 80 40, Telefax 0 71 36/53 72,
E-Mail info@ullmer.de, Internet www.ullmer.de

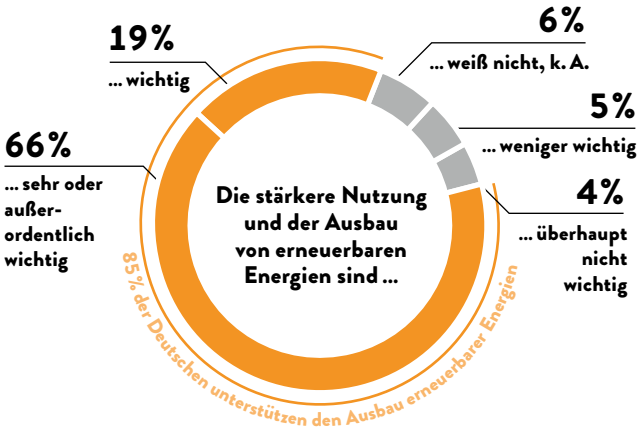
AUF DEM PRÜFSTAND: DIE ENERGIE-WENDE

Deutschland wird in Zukunft viel mehr Strom aus **erneuerbaren Energien** benötigen. Wie weit sind wir mit der Energiewende auf dem Stromsektor? Ein Zwischenbericht in Grafiken.

Es ist paradox: Noch nie war die erzeugte Strommenge aus erneuerbaren Energien in Deutschland so hoch. In keinem anderen Bereich kommt die Energie aus Wind, Sonne, Wasser und Biomasse so stark zum Einsatz wie im Stromsektor. 2022 erzeugten Erneuerbare-Energien-Anlagen bereits 44 Prozent des Stroms inDeutschland. Dennoch hinkt der Ausbau grüner Energie meilenweit hinterher. EU-weit ist Deutschland, einstiger Vorreiter der Energiewende, nur noch Mittelmaß. Laut Expertinnen und Experten verpasst Deutschland so nicht nur die Klimaziele, auch die Industrie könnte weiter abwandern. Das Ziel der Bundesregierung ist daher, bis 2030 mindestens 80 Prozent des stetig steigenden Strombedarfs mit erneuerbaren Energien zu decken. Das entspricht 544 bis 600 Terawattstunden Ökostrom im Jahr 2030 – so viel, wie bundesweit im vergangenen Jahr insgesamt an Strom erzeugt wurde. So beeindruckend die aktuellen Anteile erneuerbarer Energien am Strommix also sind – sie müssen noch deutlich wachsen.

AKZEPTANZ IN DER BEVÖLKERUNG

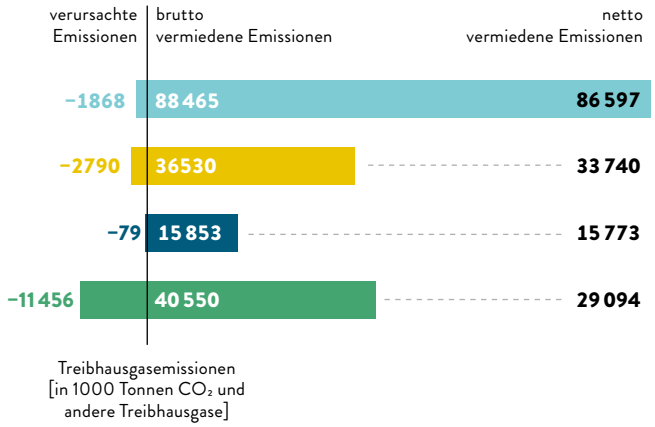
Die Mehrheit der Deutschen befürwortet den Ausbau erneuerbarer Energien. Besonders hoch ist die Zustimmung bei Bürgern, die schon Erfahrungen mit Anlagen in ihrer Nachbarschaft haben, die erneuerbare Energie produzieren.



Quelle: Umfrage von YouGov im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien, Stand: 11/2022

TREIBHAUSGASVERMEIDUNG

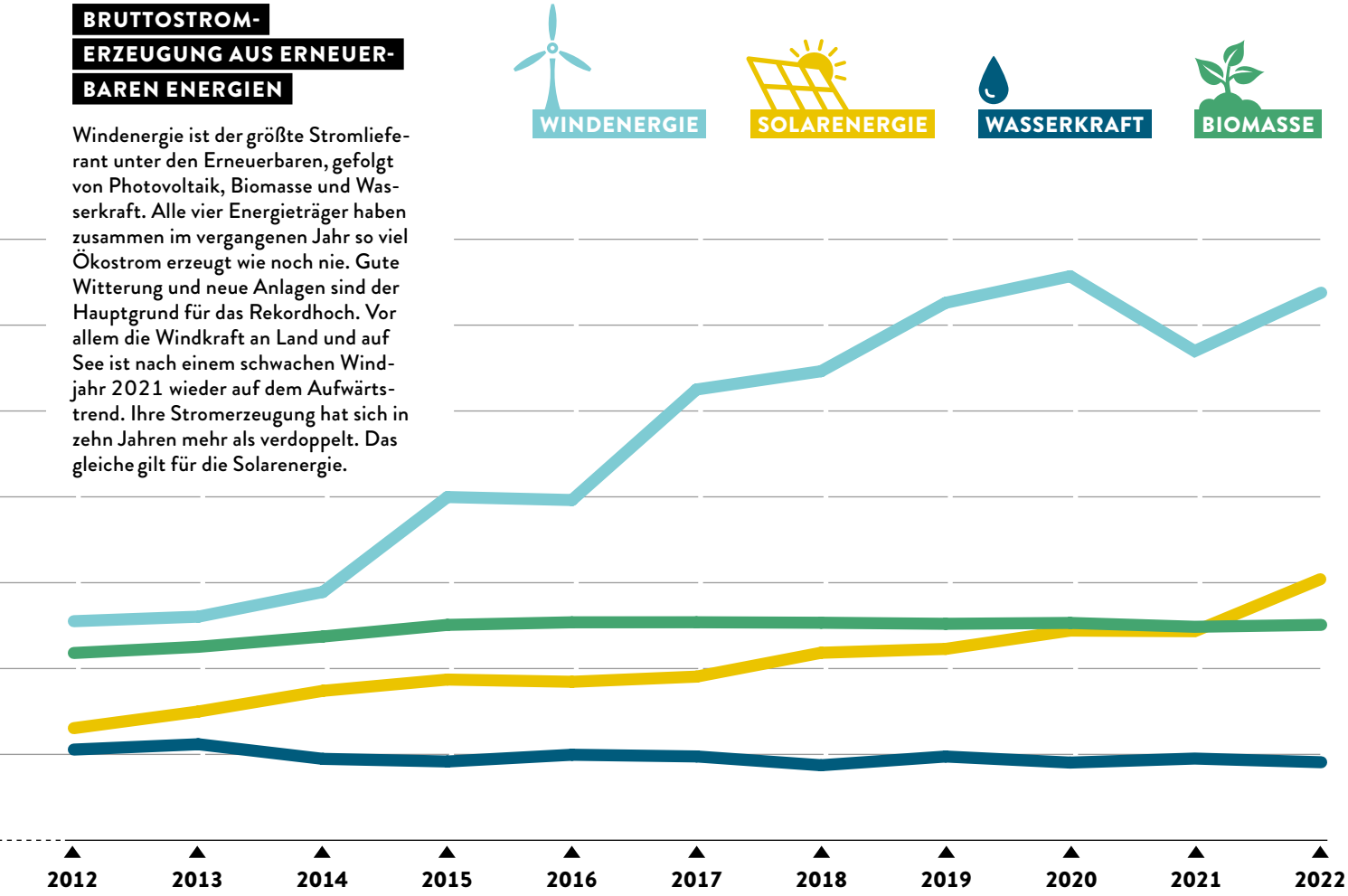
Die Erzeugung von Ökostrom verursacht nur wenige Treibhausgase, beispielsweise für den Bau und Betrieb der Anlagen. Gleichzeitig werden gegenüber fossilen Energien durchschnittlich 90 Prozent CO_2-Emissionen vermieden.



Quelle: Umweltbundesamt: „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger", Nov. 2022. Werte gerundet.

BRUTTOSTROM-ERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

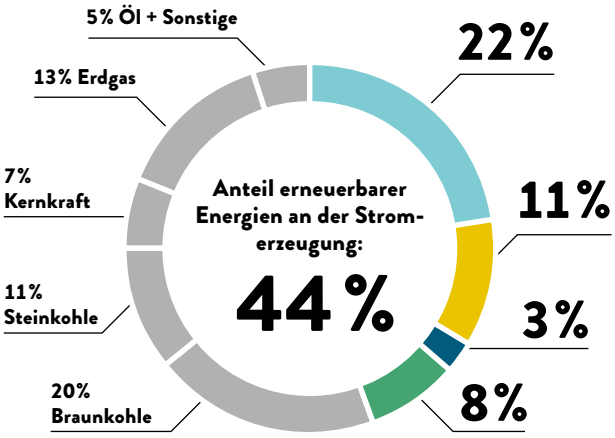
Windenergie ist der größte Stromlieferant unter den Erneuerbaren, gefolgt von Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft. Alle vier Energieträger haben zusammen im vergangenen Jahr so viel Ökostrom erzeugt wie noch nie. Gute Witterung und neue Anlagen sind der Hauptgrund für das Rekordhoch. Vor allem die Windkraft an Land und auf See ist nach einem schwachen Windjahr 2021 wieder auf dem Aufwärtstrend. Ihre Stromerzeugung hat sich in zehn Jahren mehr als verdoppelt. Das gleiche gilt für die Solarenergie.



Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Stand: Sept. 2022; Agora Energiewende: „Die Energiewende in Deutschland: Stand der Dinge 2022", Januar 2023

DER STROMMIX IN DEUTSCHLAND 2022

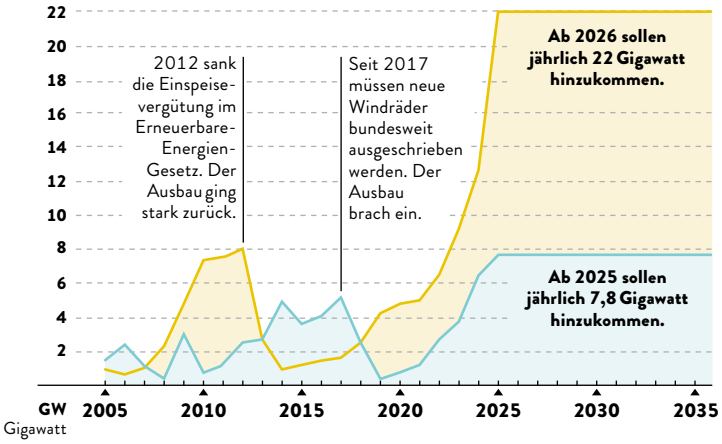
Der Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Strommix betrug 2022 rund 44 Prozent, ein Plus von neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Konventionelle Kraftwerke erzeugten hingegen neun Prozent weniger Strom.



Quelle: AG Energiebilanzen e.V., 12/2022. Anmerkungen: Bruttostromerzeugung in Deutschland nach Energieträgern, vorläufige Daten, Werte gerundet.

AUSBAU VON WIND- UND SOLARENERGIE

Hochs und Tiefs blieben beim Ausbau der Wind- und Solarenergie in der Vergangenheit nicht aus. Ab 2025 soll es nur noch in eine Richtung gehen: weit nach oben.



Quelle: ZEIT Energiemonitor, Stand: 30.1.2023

Foto: iStock.com – Mystockimages

KLEINE ZÜGE, GROSSES KINO

Tiefe Schluchten, hohe Berge, glatte See: Manche Bahnstrecken sind besser als Fernsehen – vor allem, wenn man mit dem **Deutschlandticket** im Regionalzug günstig reisen kann. Diese Routen sind besonders sehenswert.

BURGEN UND WEINBERGE

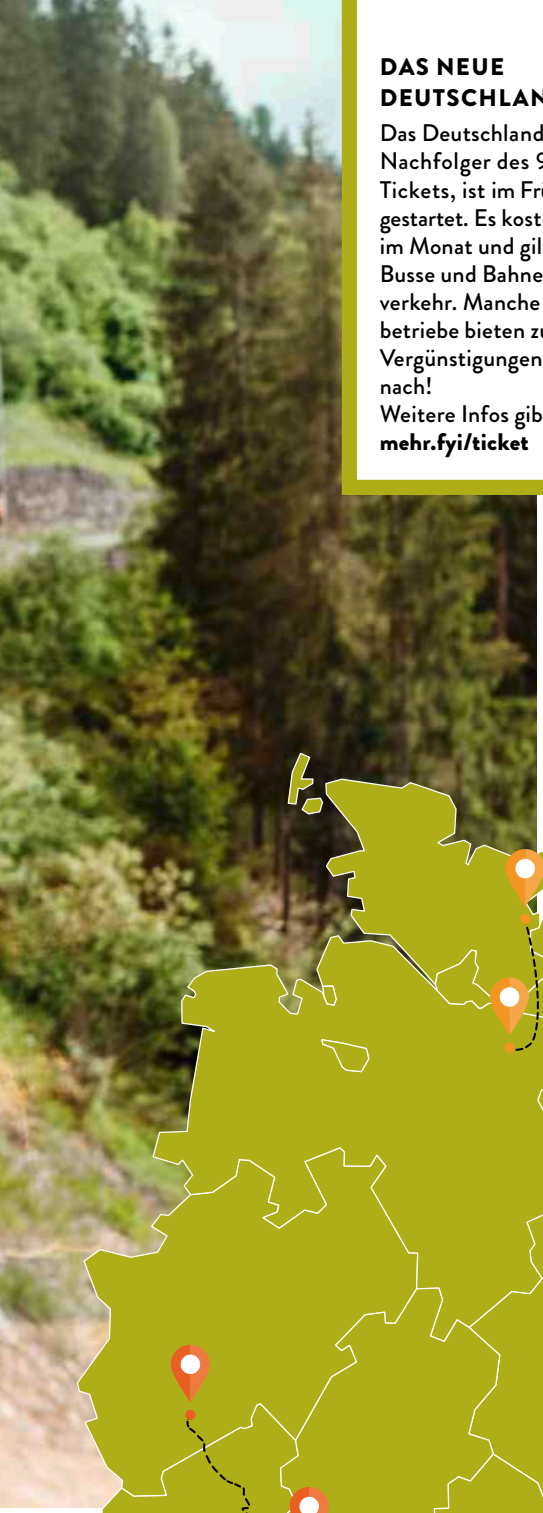
Köln – Mainz
Fahrtzeit: ca. 3 Stunden

Eine der schönsten Bahnstrecken Deutschlands liegt direkt am Rhein. Von Köln bis nach Mainz fährt die Mittelrheinbahn stündlich vorbei an Drachenfelsen, Weinbergen oder dem weltweit höchsten Kaltwassergeysir. Zwischen Koblenz und Bingen führt die Reise durchs UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal. Entlang der steilen Uferböschungen blickt man auf Burgen und Schlösser oder beobachtet riesige Frachtschiffe dabei, wie sie sich durch den kurvigen Rhein schlängeln.

DURCHS HÖLLENTAL

Freiburg im Breisgau – Donaueschingen
Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

Die steilste Bahnstrecke Deutschlands führt einmal quer durch den Schwarzwald: von Freiburg im Breisgau über Titisee, Neustadt und Löffingen bis nach Donaueschingen. Bekannt ist die Strecke für ihre Tunnel und Brücken – allein 15 Unterführungen lassen sich auf der Fahrt zählen. Besonders beeindruckend: die Überquerung des Ravennaviadukts und der Blick über die Ravennaschlucht in 36 Meter Höhe. Tipp: Setzen Sie sich in Fahrtrichtung nach rechts, da gibt's die beste Aussicht.



DAS NEUE DEUTSCHLANDTICKET

Das Deutschlandticket, Nachfolger des 9-Euro-Tickets, ist im Frühjahr 2023 gestartet. Es kostet 49 Euro im Monat und gilt für alle Busse und Bahnen im Nahverkehr. Manche Verkehrsbetriebe bieten zusätzliche Vergünstigungen. Fragen Sie nach!
Weitere Infos gibt's unter:
mehr.fyi/ticket

NORDDEUTSCHE VIELFALT

Lüneburg – Lübeck
Fahrtzeit: ca. 1,5 Stunden

Die Regionalbahn von Lüneburg nach Lübeck verbindet gleich zwei malerische Altstädte miteinander. Ihre schmalen Gassen und prächtigen Giebelhäuser sind allein schon die Reise wert. Doch auch auf der Strecke über Lauenburg an der Elbe, Mölln und Ratzeburg gibt es viel zu entdecken: kleine Dörfer, Wiesen und blühende Rapsfelder im Frühsommer. Ab Lauenburg zuckelt die Bahn gemächlich das Elbhochufer hinauf. Auch später hält die Route noch so manchen Blick aufs Wasser bereit, etwa auf den Ziegelsee bei Mölln.

Die eingezeichneten Strecken dienen der Orientierung, sind aber nicht komplett maßstabsgetreu.

VON DER HAUPTSTADT ANS MEER

Berlin – Usedom
Fahrtzeit: ca. 4 Stunden

Raus aus dem Großstadtdschungel geht es mit der Regionalbahn vom Berliner Hauptbahnhof in Richtung Stralsund. Nach gut zwei Stunden Fahrt erreicht die Bahn die Küste. Wer in Züssow umsteigt, kann sogar bis nach Polen fahren – mit Halt auf Usedom. Ihr blaues Wunder erleben die Fahrgäste spätestens dann, wenn der Zug die 250 Meter lange Peenebrücke Wolgast – und damit die Ostsee – überquert. Ob bei klirrender Kälte oder strahlendem Sonnenschein: Der Blick übers Meer lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Und ein Besuch der Insel allemal.

BAYERISCHES KANADA

Gotteszell – Viechtach
Fahrtzeit: ca. 45 Minuten

Nicht nur bekannt aus der Fernsehserie Forsthaus Falkenau: die Bayerische Waldbahn. Auf insgesamt vier Linien ist die Bahn durch das Mittelgebirge Bayerischer Wald unterwegs. Ein Höhepunkt ist die seit 2016 betriebene Nebenstrecke zwischen Gotteszell und Viechtach. Die Route führt mitten durch den ursprünglichen Teil des Bayerischen Waldes und schlängelt sich am Fluss Schwarzer Regen entlang. Landschaftlich erinnert das Regental an Kanada, weshalb die Strecke auch liebevoll „Bayerisch Kanada" genannt wird.

Wilde SCHÄTZE

Von der Natur direkt auf den Teller: Diese **Wildkräuter** sehen nicht nur schön aus, sie schmecken auch noch sehr lecker.

DOST (WILDER MAJORAN)

Nicht nur Insekten fliegen auf die Lippenblüten des Wilden Majorans ab. Auch für uns Menschen ist Dost, wie die Pflanze ebenso genannt wird, eine Gaumenfreude. Mit dem Echten Majoran verwandt, lässt sich auch der Wilde Majoran zu einem aromatischen Gewürz verarbeiten. Dafür die Blüten und Blätter abstreifen und frisch oder getrocknet verwenden.

BRENNNESSEL

Ist die Pflanze noch recht jung, schmeckt sie nussig und leicht herb. Zum Zupfen dicke Gartenhandschuhe verwenden. Die Blätter vorm Verzehr dünsten, damit sie nicht mehr brennen. Aus ihnen lassen sich Suppen, Gemüsebeilagen oder Salate zubereiten. Auch als Tee oder Smoothie ist die Brennnessel lecker.

SPITZWEGERICH

Der Bedeutung seines Namens nach ist er der König am Wegesrand: Tatsächlich ist der Spitzwegerich weitverbreitet. Und hat kulinarisch so einiges zu bieten. Gekocht verleihen seine Blütenknospen den Speisen einen pilzartigen Geschmack, roh schmecken sie leicht nussig.

LÖWENZAHN

Blüte, Stängel, Blätter und Wurzeln: Beim Löwenzahn ist die gesamte Pflanze essbar. Egal ob frisch vom Wegesrand oder getrocknet. Aus den jungen Blättern, die vor der Blüte am besten schmecken, lässt sich zum Beispiel ein reichhaltiger Salat zaubern: Denn Löwenzahn enthält 40 Mal mehr Vitamin A als ein Kopfsalat. Man kann ihn außerdem gut zu Tee, Saft, Pesto oder Marmelade verarbeiten.

RICHTIG PFLÜCKEN

Sammeln Sie nur Kräuter, die Sie auch wirklich kennen und die in unberührter Natur wachsen, etwa in den Bergen oder in Wäldern. Reißen Sie die Pflanze niemals mit der Wurzel heraus, sondern schneiden Sie diese mit einer Schere oder einem Messer ab. So ernten Sie nachhaltig.

Illustrationen: Adrian Sonnberger

SCHMECKT NACH MEER

Fisch ist lecker, leicht bekömmlich und enthält hochwertige **Nährstoffe**. Diese Rezepte machen obendrein auf dem Teller eine gute Figur.

Die Deutschen essen im Schnitt rund 14 Kilo Fisch pro Jahr. Die beliebtesten Sorten: Lachs, Alaska-Seelachs, Thunfisch und Hering.

EINKAUFSZETTEL
QR-Code scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

Foto: Marko Godec

KABELJAU AUF LAUWARMEM GEMÜSESALAT

Zutaten für 4 Personen:
- 250 g Feldsalat
- 700 g Kabeljau mit Haut
- 100 g Zuckerschoten
- 2–3 kleine Karotten
- 1 kleine Pastinake
- 3 Frühlingszwiebeln
- 1 bis 2 Kräuterseitlinge
- 3 Zweige Petersilie
- 40 g TK-Erbsen
- Olivenöl nach Bedarf
- Salz und Pfeffer
- weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Agavendicksaft

Vinaigrette:
- 4 EL Olivenöl
- 2 EL weißer Balsamico-Essig
- 1 TL Senf, mittelscharf
- 1 TL Agavendicksaft
- Salz und Pfeffer

1. Ofen auf 80 °C Umluft vorheizen. Feldsalat waschen und beiseitestellen, Vinaigrette zusammenrühren. Kabeljau in vier gleiche Stücke schneiden, zuerst auf der Hautseite in einer Pfanne kross anbraten, danach ganz kurz auf allen anderen Seiten braten und in den Ofen geben.
2. Zuckerschoten in schräge Stücke schneiden, Karotten und Pastinaken in sehr schmale Steifen. Frühlingszwiebeln in Ringe, Kräuterseitlinge in Scheiben schneiden, Petersilie abzupfen.
3. Gemüse mit Erbsen in der Pfanne 10 Minuten in Olivenöl anschwitzen, mit Salz und Pfeffer würzen, mit weißem Balsamico-Essig und Agavendicksaft ablöschen, Petersilie unterheben. Pilze in einer separaten Pfanne in Olivenöl 5 Minuten goldbraun anbraten.
4. Gemüse und Pilze auf einem Teller anrichten, Feldsalat und Vinaigrette darüber geben. Den Fisch aus dem Ofen nehmen, mit Salz und Pfeffer würzen und auf den lauwarmen Gemüsesalat setzen.

SPINAT-LACHS-ROLLE

Zutaten für 4 Personen:
- 300 g tiefgekühlter Spinat
- 1 Ei
- 120 g geriebener Mozzarella
- Muskat
- Salz und Pfeffer
- 125 g Frischkäse
- 200 g Räucherlachs

1. Backofen auf 200 °C Umluft vorheizen. Spinat in einem großen Topf auftauen lassen, mit Ei, geriebenem Käse, Muskat, wenig Salz und Pfeffer vermischen. Masse auf ein Backblech geben, zu einem flachen gleichmäßigen Rechteck verstreichen und im Backofen ca. 15 Minuten backen, anschließend auskühlen lassen.
2. Die Spinatplatte mit Frischkäse bestreichen, mit Lachs belegen, an der langen Seite zu einer Rolle formen und in Frischhaltefolie wickeln.
3. Mindestens vier Stunden, besser über Nacht, im Kühlschrank ruhen lassen und anschließend in Scheiben schneiden.

AUF DIE MEDIEN, FERTIG, LOS!

In Ruhe stöbern, Medien leihen oder laden, Veranstaltungen besuchen – **das und noch viel mehr** bietet die Mediathek in Neckarsulm.

Echte Leseratten brauchen ständig neue Bücher. Doch die erforderlichen Käufe füllen die Regale und leeren den Geldbeutel. Eine gute Lösung für dieses Problem sind Bibliotheken und eine davon ist die Mediathek in Neckarsulm. Hier gibt es Bücher, Zeitschriften, DVDs/Blu-Rays, CDs, Hörbücher, Mobi-Hörsticks, Konsolenspiele, Brettspiele und Tonies – schön gestaltete Hörfiguren für Kinder. Im Jahr 2022 wurden 256 000 Medien ausgeliehen, davon wurden knapp 50 000 Medien über den Onleihe-Verbund Heilbronn-Franken geladen.

Mediathek lädt zum Verweilen ein

„Unsere wichtigste Aufgabe ist es, Medien zu verleihen. Zudem sind wir ein Ort der Leseförderung und Medienbildung und arbeiten deshalb mit den städtischen Kitas und Schulen zusammen. 2022 führte die Mediathek 171 Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene durch. Sie bringt Menschen aus den verschiedensten Altersgruppen, kulturellen und sozialen Hintergründen zusammen. Bei uns kann man Computer, Drucker, Scanner und Kopierer nutzen oder sich digitale Endgeräte wie E-Book-Reader oder Tonieboxen zum Testen ausleihen. Natürlich kann auch vor Ort gelernt, geschmökert und Kaffee getrunken werden, denn die schönen Räume laden zum Verweilen ein“, erzählt Dorothee Wiegand, die Leiterin der Mediathek.

Für Kinder und Jugendliche kostenlos

Nachdem Menschen wieder ohne Auflagen kommen können, sind die Besucher- und Nutzungszahlen stark gestiegen. Vor allem Familien mit kleinen Kindern nehmen bergeweise Bücher mit nach Hause. Kinder und Jugendliche dürfen die Mediathek kostenlos nutzen. „Es ist schön zu sehen, dass Kinder weiterhin Bücher und Bibliotheken lieben“, meint die Leiterin. Vor allem die Reihe „Gregs Tagebuch“ und die Serie „Schule der magischen Tiere“ haben es den Kleinen angetan. Die Erwachsenen greifen in der Regel zu den aktuellen Titeln auf der Bestsellerliste. Natürlich ist auch eine große Fülle an Ratgebern vorhanden. „Wir kaufen sehr viele Medien zum Thema Nachhaltigkeit im Alltag. Es lohnt sich auf alle Fälle, bei uns vorbeizuschauen“, sagt Dorothee Wiegand.

Vielseitige Veranstaltungen

Die Mediathek bietet auch Veranstaltungen vor Ort an. Am 28. Juni und am 19. Juli wird im Digital-Café Hilfe für Menschen angeboten, die bisher wenig Berührungspunkte mit der digitalen Welt hatten. Zwei- bis dreimal im Jahr wird die **MEDIATHEK NACH** ACH**T** veranstaltet. Neben Kreativ-Abend und Spiele-Abend gab es auch einen „Home Sweet Home“-Abend mit Vorträgen zu Einbruchschutz, Ordnung oder Energieberatung. Was in der zweiten Jahreshälfte geplant ist, verrät Dorothee Wiegand: „Die Bestseller-Autorin Ursula Poznanski kommt im Herbst zu uns, es wird wieder eine ‚Literarische Spätlese‘ mit den Neckarsulmer Buchhandlungen und Winzern geben. Aber auch die **MEDIATHEK NACH** ACH**T** wird stattfinden, dieses Mal in Zusammenarbeit mit dem Verein Kreatief e. V. Im Winterhalbjahr soll es offene Spiele-Abende für Erwachsene geben. Weiteres ist in Planung. Wer informiert sein will, kann unseren Veranstaltungsnewsletter abonnieren. Veranstaltungsprogramme liegen ab September aus.“

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück gewinnen Sie einen von fünf Jahresgutscheinen für die Mediathek in Höhe von 18 Euro für Erwachsene.
Beantworten Sie folgende Frage:
Für wen ist die Nutzung der Mediathek kostenlos möglich?

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösung

Bitte Coupon mit Ihrer Anschrift und der Lösung bis **19. Juli 2023** an Stadtwerke Neckarsulm, Sandra Schwind, Am Hungerberg 1, 74172 Neckarsulm schicken. Sie können die Lösung auch per Mail senden: sandra.schwind@sw-neckarsulm.de – bitte geben Sie Ihre Adresse an – oder an folgende Nummer faxen: 07132/35-363. Mitarbeiter der Stadtwerke Neckarsulm sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift SWN aktiv akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter https://www.sw-neckarsulm.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns anfordern können.

KONTAKT

Mediathek Neckarsulm
Urbanstraße 12
74172 Neckarsulm
Telefon: 07132 35 270
E-Mail: mediathek@neckarsulm.de
www.mediathek-neckarsulm.de
Öffnungszeiten:

Mo:	geschlossen
Di. + Do.:	10 bis 18 Uhr
Mi.:	14 bis 19 Uhr
Fr.:	14 bis 18 Uhr
Sa.:	10 bis 13 Uhr